

deutlich zu machen. Wer aber mit dem ganzen Plane des Verfassers an dieser Stelle nicht einverstanden wäre, — wie dieser denn überhaupt sehr weit davon entfernt ist, anderen Ansichten mit der Prästension, daß er das allein Richtige getroffen habe, entgegen zu treten, und es auch gern anerkennt, daß gegen die hier versuchte Behandlung des Sprachunterrichts in den Volksschulen sich viel erinnern läßt, — der kann den hier dargebotenen Lesestoff, mit Uebergang des Sprachlichen, zu Ueübungen für die Anfänger benutzen. Das Hauptbestreben des Verfassers bei Abfassung des ganzen Buches ist dahin gerichtet gewesen, das Wort Gottes, wie es uns die Bibel predigt, den Herzen der Kinder theuer und werth zu machen, und sie dadurch Dem zuzuführen, der ihnen das Himmelreich erworben und verheißt hat; wie dem Worte Gottes kein Ding in dieser Welt fremd ist, indem es ein Richter ist über Alles, und alles menschliche Denken, Reden und Wirken durchdringen soll, so hat der Verfasser auch überall in seinen Darstellungen an dasselbe anzuknüpfen gesucht, damit die Kinder schon früh gewöhnt werden, mit heiligem Sinne auch Alles, was in der Welt ist, zu betrachten; in wie weit es ihm aber gelungen ist, beide Zwecke, den der Unterweisung in allerlei für dieses Leben nützlicher Kenntniß, und den der Erwärmung der jugendlichen Herzen für das Wort Gottes und Den, von welchem es zeuget, zu erreichen, mögen Andere entscheiden. Der Verfasser weiß, daß das Büchlein sehr Viel zu wünschen übrig läßt, aber es ist sein Wunsch und Gebet, daß Der zu dem Büchlein sich bekenne, zu dessen Ehren es allein geschrieben ist.

Der Verfasser.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Der Verfasser übergibt diese zweite Auflage des „Neuen christlichen Kinderfreundes“ seinen lieben Lesern mit der Bemerkung, daß nur in dem „Abriss von der Erdbeschreibung“ einige nothwendige Veränderungen vorgenommen, und auf mehrseitigen Wunsch ein kurzer das Nechene betreffender Anhang hinzugefügt ist. Ehe der Verfasser noch weitere Veränderungen vornimmt, will er sich des Urtheils der Sachverständigen noch mehr vergewissern, welche er hiermit freundlichst auffordert, ihre Ansichten ihm mitzutheilen. Gott segne das Büchlein weiter zu seines Namens Ehre!

Der Verfasser.